

## Schattenspiel

### Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi

Marianne Subklew-Jeutner

#### Schattenspiel

Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi



Schriftenreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg  
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur  
Band 12

 METROPOL

Buchvorstellung und Diskussion  
am 10. Februar 2020, 19:00 Uhr  
im Potsdam Museum  
Alter Markt 9  
14467 Potsdam

## **Begrüßung**

Dr. Maria Nooke, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur  
Heilgard Asmus, Generalsuperintendentin des Sprengels Potsdam der Ekbo

## **Vortrag „Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi“**

Dr. Marianne Subklew-Jeutner

## **Podiumsgespräch**

Heilgard Asmus, Dr. Marianne Subklew

Dr. Tobias Wunschik (HU Berlin)

Moderation: Dr. Maria Nooke

Pfarrer Eckart Giebeler arbeitete von 1949 bis 1992 als evangelischer Gefängnisseelsorger in bis zu zehn Haftanstalten der DDR und verpflichtete sich 1959 per Handschlag zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als IM „Roland“ schrieb er Berichte über Inhaftierte, besprach Tonbänder mit Informationen über Pfarrkonvente und Pfarrer-Kollegen und übergab dem MfS Dokumente, die „nur zum innerkirchlichen Dienstgebrauch“ bestimmt waren. 1992 veröffentlichte Giebeler seine Autobiografie unter dem Titel „Hinter verschlossenen Türen. Vierzig Jahre als Gefängnisseelsorger in der DDR“, in der er u. a. beschreibt, wie er den Anwerbungen des MfS als Christ und Pfarrer widerstanden habe.

Die Geschichte von Eckart Giebeler ist in ihren individuellen Dimensionen die Geschichte einer persönlichen Tragik. Aber sie ist auch eine Geschichte von Schuld und Verrat, ungeklärtem kirchlichen Leitungsverhalten und letztlich eine Geschichte der Suche nach Zugehörigkeit, die Eckart Giebeler auf seine Weise beantwortet hat.